

Leseforum Schweiz

Dem LESEN kommt in der gegenwärtigen, zunehmend multimedial und multikulturell geprägten Zeit ein ungeahnt hoher Stellenwert zu. Gleichzeitig wird deutlich, dass es nur mit gezielten und differenzierten Unterstützungsmassnahmen möglich ist, die in unserer Gesellschaft geforderten Lesefähigkeiten zu erreichen und zu erhalten. Aber auch die innovativen Entwicklungen im praktischen Bereich der Leseförderung präsentieren sich heute erfolgsversprechender, als es noch vor einer Generation denkbar war. So gesehen stellt LESEN sich als hochinteressantes, breites, und gerade dadurch nicht leicht zu überblickendes Wissensgebiet dar.

LESEN als Forschungsgegenstand ist keinem bestimmten wissenschaftlichen Bereich zugehörig. Zuständig sind viele, zum Teil weit auseinanderliegende Forschungsrichtungen: Bildungsforschung und Medienkunde, Psychologie und Neurologie, Literaturwissenschaft und Linguistik, Pädagogik und Lerntheorie. Und auf keinem Gebiet sind Verknüpfungen zwischen Forschung und Praxis so unerlässlich – und so mühsam herzustellen wie auf dem des LESENS.

Mit dem LESEFORUM SCHWEIZ entsteht eine interdisziplinäre Verbindungsstelle, ein Ort der Begegnung zwischen Einzelpersonen, Institutionen und Gruppen, die sich im Rahmen von Forschung und Lehre oder gestützt auf praktische Tätigkeit mit Fragen des Lesens befassen. Geplant sind Seminare und Vorträge sowie die Herausgabe eines Bulletins, das über Forschungsprojekte, Lehrveranstaltungen und Publikationen informiert.

Das LESEFORUM SCHWEIZ wird gleichzeitig die Schweizer Sektion der International Reading Association mit Sitz in Newark (USA). Sie wurde 1956 gegründet und umfasst zurzeit über 90 nationale Sektionen und über 90 000 Mitglieder. Neben zentralen Diensten wie der Publikation von Büchern und Zeitschriften unterstützt sie die Anstrengungen der nationalen Sektionen und fördert den raschen Austausch von Informationen und Erfahrungen. Als IRA-Sektion wird auch das LESEFORUM SCHWEIZ vielseitige internationale Fachkontakte anbieten können – ein Anliegen, das gerade heute im Hinblick auf neue bildungspolitische Entwicklungen an Bedeutung gewinnt.

Am 10. Juni 1992 stellt sich das LESEFORUM SCHWEIZ mit einer Vortragsveranstaltung an der Universität Zürich erstmals der Öffentlichkeit vor. Die offizielle Vereinsgründung findet am 4. November 1992 im Rahmen einer Vortragsveranstaltung an der Universität Bern statt. Schon jetzt lädt der vorbereitende ARBEITSKREIS LESEFORUM SCHWEIZ zum Beitritt ein. Angesprochen sind akademische und nicht akademische Einzelpersonen und Institutionen: Wissenschaftlerinnen und Universitätsinstitute; Lehrerinnen und Dozentinnen an pädagogischen Hochschulen, Kindergärtnerinnenseminaren, Schulen für Soziale Arbeit, und in der Berufs- und Erwachsenenbildung; Bibliotheken; SchriftstellerInnen; Verlage; Behörden im Kultur- und Bildungsbereich; Angehörige therapeutischer Institutionen und Berufe; Bibliothekarinnen; Literaturkritikerinnen, sowie alle am Lesen und Schreiben interessierten Personen.

Auskünfte und Anmeldeformulare beim Sekretariat des LESEFORUM SCHWEIZ, Schweiz. Jugendbuch-Institut, Zeltweg 11, CH-8032 Zürich.